

Verbundkatalog Kalliope

Artikel zu "Kanonier Grimmbarts Kriegsberichte"

Bonsels, Waldemar

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Büchertisch



(Eingegangene Bücher und Zeitschriften. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

Gym. Rev.

Mag. - Bonn

Gedichte und Lieder.

Kanonier Grimmbarts Kriegsberichte. Von Waldemar Bronfels.
Mit Bildern von Paul Neu. Verlag Walter Schmid Kunz, München-Wien.

Der Gedanke, den Kriegsvorgängen in launigen Versen zu folgen, ist in vielen deutschen Köpfen entstanden, wie die schon vorliegenden Versbücher dieser Art in ihrer Zahl beweisen. Erst kürzlich konnte ich an dieser Stelle die schnurrigen Reime unseres Mitarbeiters Wilhelm Widmann loben. Andere Schriften mußte ich als minder gelungen beiseite lassen. Da fällt mir nun heute wieder ein ganz ausgezeichnete Versuch einer gereimten und diesmal sogar bebilderten Chronik in die Hände: die Kriegsberichte des Kanoniers Grimmbart. Welch eine Freude, dieses 64 Seiten umfassende, durchaus künstlerische Werk durchzulesen! Wort und Bild gleich urwüchsig und herzerfrischend. In Holzschnittmanier (verb, edig, ehrlich — deutsch) alle beide. Eine ihrer Kunstmittel bewußte Meistererschaft. Kurz und kurzweilig, gedankenreich und gemütvoll, zuweilen treffend wie ein neuer Wilhelm Busch. Und wenn der wackere Kanonier sein Schreibwerk mit den lapidaren Worten anhebt:

Heute will ich mich entschließen,
Tinte in mein Glas zu gießen
und zu schreiben Tag und Nacht,
daß die Leute, welche später
leben als wir Missetäter,
lesen was uns Gott gebracht —

so kann ich nur wünschen, daß recht viele „Missetäter“ von heut und künftig diesen Chronisten lesen und an ihm das Herz erfrischen mögen.

K. H.

... wir marschieren! Alte und neue Soldatenlieder. Ausgabe